

SCHULLEITUNG

Das vergangene Schuljahr war alles andere als einfach. Die Pandemie war im Alltag ständiger Begleiter und schränkte den Handlungsspielraum der Schule Spiegel stark ein. Dennoch: Nicht alles war schlecht in diesem Corona-Jahr. Da war zum Beispiel der Bezug des Neubaus. Die ganze Schule hat in den drei Tagen nach Ostern mit enormem Einsatz mitgeholfen, die erste Bauphase abzuschliessen und den Übergang in die nächste sicherzustellen. Oder in Sachen Digitalisierung: Da hat die Schule Spiegel im letzten Jahr enorm Fahrt aufgenommen. Am beeindruckendsten war aber zu beobachten, mit welchem ausserordentlichen Engagement alle am Unterricht beteiligten Personen, Schülerinnen und Schüler, Mitarbeitende, Eltern und Behörden, die Herausforderungen gemeinsam bewältigt haben. Die Corona-Krise hat mehr als deutlich gemacht, was Menschen im Schulumfeld leisten. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

(Gabrielle Wirth, Markus Willi / Co-Schulleitung)

PERSONELLES

Änderungen für das Schuljahr 2021/22:

Zyklus 1 (Kindergarten – 2. Klasse)

- Fabienne Michel, Lia Sigg und Lea Wenger führen zusammen die Basisstufe A.
- Nicole Gerber, Lia Sigg und Eva Walther führen zusammen die Basisstufe B.
- Catherine Brülhart und Simona Baumgartner führen in einer Stellenteilung den Kindergarten 3, Blinzern
- Seraina Stryffeler führt den Tageskindergarten, Barbara Wüthrich unterrichtet an dieser Klasse in einem Teilpensum
- Karine Burkhalter übernimmt neu die Klasse 1A, Ruth Pfister unterrichtet an dieser Klasse in einem Teilpensum
- Laura Bretscher und Sibylle Schwane führen in einer Stellenteilung die Klasse 1B
- Pia Aebi und Ursula Schlichting führen die Klasse 2B in einer Stellenteilung, Ruth Pfister unterrichtet an dieser Klasse in einem Teilpensum

Zyklus 2 (3. – 6. Klasse)

- Julia Vulovic führt die Lerngruppe 6 und arbeitet eng mit den beiden anderen 6. Klassen zusammen.
- Nathalie Gantenbein und Esther Amberg führen zusammen die Mehrjahrgangsklasse 5+6.

Zyklus 3 (7. – 9. Klasse)

- Michelle Faigaux und Anja Michelotti führen zusammen die 9. Klasse.

Spezialunterricht (beso. Förderung) / Schulsekretariat

- Franziska Schorer begleitet als Heilpädagogin die beiden Basisstufenklassen, den Kindergarten 1 und die beiden Klassen 1a und 2a
- Florine Zbinden begleitet als Heilpädagogin die Klassen 7a und 7b

Wir heissen alle neuen Mitarbeiterinnen herzlich willkommen.

(Schulleitung)

WÜRDIGUNGEN

Eva Walther (nach 21 Jahren wechsel in die Basisstufe) - Es ist schwierig, sich kurzzufassen, wenn es um die Verabschiedung von Eva Walther geht. Der Zyklus 3 verliert nämlich eine Spiegel-Legende; eine Frau mit Power, grossem Wissen, Tiefgang, Humor, Kreativität, grandiosem Kleidergeschmack (!) und einem Lachen, das ansteckt. Eine Lehrperson, die sich in die Jugendlichen hineinversetzen kann, sie versteht und den Draht sofort findet. Eine Z3-Kollegin, die mitdenkt, sich engagiert, sich interessiert und für fantastische Unterhaltung sorgt. Schön zu wissen, dass du, liebe Eva, nur Schulhaus und nicht Schule wechselst. Wir freuen uns auf alle lustigen Kaffeepausen, die wir als Zyklus 3 weiterhin mit dir an der Schule Spiegel geniessen können. Wir sind uns sicher, dass du auch auf der Basisstufe einen super Job machen wirst und wünschen dir auf deinem weiteren Weg nur das Beste. Wir werden dich vermissen! We love you 4 Eva.

(Zyklus 3)

Frank Meier (21 Jahre Spiegel) - Mehr als 20 Jahre lang hast du an der Schule Spiegel viele Jugendliche unterstützt, begleitet und beraten. Dank deiner Hilfe konnten verschiedenste Schülerinnen und Schüler einen für sie passenden Arbeitsplatz finden und ausüben. Deine unkomplizierte Art sowie all deine Sprüche haben den Zyklus 3 immer wieder unterhalten. Stets humorvoll warst du dabei und hast selbst in stressigen Situationen die Ruhe bewahrt. Auch hast du den Zyklus 3 jederzeit mit sportlichen Aktivitäten herausgefordert. Zudem bewundern wir deine bemerkenswerte Fähigkeit enorm, wie du in deinen Blätterbergen jegliches Material in Sekundenschnelle finden kannst. Danke für die Zusammenarbeit. Wir wünschen dir an deiner neuen Stelle von Herzen viel Erfolg. Wir werden dich vermissen!

«Abschied nehmen ist nicht das Schlimmste auf der Welt, dass man sich wieder sieht, das zählt.»

(Zyklus 3)



Eva Walther



Frank Meier



Sophia Wenger

Sophia Wenger (11 Jahre Spiegel) - Liebe Sophia. Im Dezember 2009 habe ich dich anlässlich deines Vorstellungsgesprächs als junge, selbstbewusste Kollegin kennen gelernt. Obwohl du erst einen Monat nach unserem Wunschtermin deine Arbeit aufnehmen konntest, entschieden wir uns für dich – zum Glück! Das war wie ein Sechser im Lotto! Schnell und unkompliziert fanden wir zwei einen guten Weg zu effizienter und angenehmer Zusammenarbeit. Und nach und nach entwickelten wir uns zu einem richtigen Dream-Team. Wir verstanden uns ohne Worte und konnten einander blind vertrauen. Wir erlebten zusammen mit unseren Klassen ganz viel Tolles, Lustiges, Spannendes, Über-

raschendes... und klar auch Unangenehmes, Herausforderndes und uns an die Grenze Treibendes. Aber die schönen Momente überwiegen bei Weitem! Ich bin sehr dankbar für all die Jahre, die wir zusammen arbeiten durften, ich möchte sie nicht missen. Und ganz nach dem Motto von Gabriel García Marquez «Weine nicht, weil es vorüber ist, sondern lächle, weil es schön war», trennen sich nun unsere Wege und wir stellen uns neuen Herausforderungen. Liebe Sophia, ich wünsche dir von Herzen ein tolles Kollegium und viel Freude beim Unterrichten an deinem neuen Arbeitsort.

(Ruth Pfister)

Lars Klopstein (10 Jahre Spiegel) - Nach 10 Jahren hast du dich dazu entschieden, die Schule Spiegel zu verlassen und eine neue Herausforderung in Oberbalm anzunehmen. Mit viel Geduld, einer guten Portion Humor und unglaublichem gestalterischen Elan hast du mehrere Jahre die 9. Klasse unterrichtet und das speziell organisierte Schuljahr mit deinen Ideen mitgeprägt, dafür herzlichen Dank! Mit vollem Einsatz hast du die Jugendlichen bei rie-

sigen Werkprojekten begleitet und das Abschluss-theater hat dank deinem Engagement professionelle Formen angenommen – der Höhepunkt war vor zwei Jahren mit dem Gerüst, das auf der Bühne sechs Wohnungen darstellte. Wir lassen dich nur ungern ziehen und werden dich vermissen!

«Manchmal muss man neue Wege gehen, um das nächste Ziel zu erreichen.» (Zyklus 3)



Lars Klopstein



Antonietta Pellegrino



Ingeborg Hilty

Antonietta Pellegrino (8 Jahre Spiegel) - Liebe Ann. Eine Reise beginnt mit dem ersten Schritt. Du hast diesen Schritt gewagt und stürzt dich in ein neues Abenteuer. Von Herzen sagen wir dir DANKE für...

- ... dein Feuer im Schulalltag.
- ... deinen einfühlsamen Umgang mit den Schülerinnen und Schülern.
- ... dein Engagement und deine Wertschätzung bei jeder Zusammenarbeit.
- ... deine unermüdliche Unterstützung von (Jung-)Lehrpersonen.
- ... dein stets offenes Ohr für alle Anliegen.
- ... deinen Vertrauensbonus, den du allen von Anfang an schenkst.
- ... deinen ausdauernden Einsatz beim «häre lüege und iifädle».
- ... das Teilen deines Wissens und deines Erfahrungsschatzes.
- ... dein Schaffen einer wohltuenden, wertschätzenden und kreativen Atmosphäre.
- ... dein weites Herz im Umgang mit Mitmenschen.
- ... deine sprudelnde Ideenvielfalt.
- ... deine Art die Welt zu sehen und zu bereichern.
- ... dein Da-Sein.

Allen ist klar, du hinterlässt eine grosse Lücke. Wir freuen uns für dich und wünschen dir viele inspirierende Begegnungen und aufregende Erlebnisse auf deinem Weg. Für deine Weiterreise geben wir dir noch diese Worte mit: Wo es Schatten gibt, gibt es auch Licht!

(Marlies, Julia und Nathalie)

Ingeborg Hilty (8 Jahre Spiegel) - Während deinen 8 Jahren in der Tagesschule, hast du einen grossen Wandel miterlebt. Mit viel Engagement hast du alles mitgetragen, dies forderte stets von neuem, deine Flexibilität, dafür danken wir dir herzlich. Es lag dir immer sehr am Herzen, den Kindern die Vielfalt der Natur näher zu bringen und sie draussen für Spiel und Spass zu begeistern. Wir behalten dich als hilfsbereite und engagierte Kollegin in guter Erinnerung und wünschen dir viel Erfüllung in allem, was du nun in deinem neuen Lebensabschnitt in Angriff nehmen willst.

(Andrea Schwärzler)

Christine Lottaz (4 Jahre Spiegel)

- Christine Lottaz hat die heilpädagogische Unterstützung von Kindern im Zyklus 1 mit ihrer geduldigen, einfühlsamen und sorgfältigen Art geprägt und mitgetragen. Für sie stand das Kind im Fokus und sie verstand es, das ganze Umfeld auf gewinnbringende Art mit einzubeziehen. Ausserdem bot sie mit ihren Kinder-Yoga-Lektionen vielen Schülerinnen und Schülern im Zyklus 1 eine weitere Möglichkeit, sich selbst zu erfahren und auszudrücken. Die Kinder haben das Freifach mit grosser Begeisterung besucht.

Auch für unser Team der besonderen Förderung war Christine mit ihrem fachlichen Wissen und ihrer Offenheit für Neues eine Bereicherung. Christine, du hast dich entschieden, dich neu zu orientieren und die Schule Spiegel auf den Sommer zu verlassen. Wir danken dir für deine wertvolle Arbeit mit den Kindern und den Lehrpersonen und wünschen dir auf deinem weiteren Weg viele neue, inspirierende Erfahrungen und alles Gute. Wir werden dich vermissen.

(Brigitte Schweizer)



Christine Lottaz



Marina Giovanoli



Nina Wenger



Matthias Hofer

Weiter verlassen uns dieses Jahr: **Marina Giovanoli (Lehrperson Kindergarten seit 2020), Nina Wenger (Heilpädagogin seit 2020), Matthias Hofer (Betreuungsperson seit 2020).**

Ohne Bild: Lynn Mühlematter (Betreuungsperson seit 2020) und Barbara Meier (Lehrperson Zyklus 1 seit 2021).

TAGESSCHULE

Bastelecke und Märmelibahn

Neuer Ort für die Tagesschule Blau! Seit Kurzem sind wir in den Räumlichkeiten der ehemaligen Tagesschule Gelb im roten Schulhaus zu finden. Die zwei Räume bieten den Tagesschüler/innen und Kindergartenkindern unserer altersdurchmischten Gruppe vielseitigen Platz zum Verweilen. Um ihnen auch im Aussenbereich viel Freiraum anbieten zu können, nutzen wir wie bis anhin den Aussenbereich rund um den Hartplatz.

Und wie gefällt die „neue“ Tagesschule Blau den Kindern? „Gut“ sagen sie im Chor – beim Nachfragen vermögen die Bastelecke mit grosser Auswahl an Bastelmaterial, die zwei Sofas in der Leseecke und die Märmelibahn zu punkten. Wir wünschen weiterhin gutes Ankommen und viel Vergnügen!

(Team TS Blau)

Kindergarten 4 im Wald

Seit dem Herbst geht der Kindergarten 4 regelmässig in den Wald. Dadurch haben wir unsere Beziehung zur Natur gestärkt und geniessen gemeinsam verschiedene Erlebnisse im Wald. Ein Feuer machen gehört auch dazu, sowie Igelhäuschen bauen, Tierspuren suchen, und "Versteckis" spielen. Das Wald zNüni ist auch kreativ geworden, zum Teil gibt es Popcorn über dem Feuer, Toastbrot oder Schlangenbrot! Im Wald finden wir unsere Ruhe und tanken unsere Energie. Wir merken, dass der Bezug zur Natur uns und den Kindern

sehr wichtig ist. Deshalb beschäftigen wir uns im letzten Quartal vermehrt mit der Erde und was sie alles so bietet. Wir haben im Kindergarten 4, Obstkisten zu kleinen Gemüse- und Kräutergärtchen umgewandelt und freuen uns schon bald davon zu kosten. Das Thema Regenwurm und Bienen werden uns bis zu den Sommerferien ebenfalls begleiten, da beide eine grosse Rolle in der Natur spielen. Wir freuen uns auf ein spannendes und vor allem naturnahes letztes Quartal.

(Maria Giovanoli / KG4)



ZYKLUS 2

Die Klasse 2a zügelt ins neue Schulhaus

- «Es war aufregend umzuziehen, aber zum Teil auch sehr anstrengend.»
- «Jetzt sind wir im Neubau, aber es steht alles noch in Kisten.»
- «Ich finde es cool, dass wir zwei Zimmer haben im neuen Schulhaus.»
- «Es hat mir gefallen, dass wir auch Kisten packen und einräumen durften.»
- «Die Zügel männer tragen den ganzen Tag Kisten.»
- «Der Spielplatz ist cool.»
- «Wir haben sogar ein eigenes WC und eigene Küche.»
- «Mir gefällt der Holzboden.»

Outdoor-Unterricht der Klasse 3a

Jeden Dienstagnachmittag verbringt die Klasse 3a draussen. Meistens im Wald, im Kulturgarten oder auf einer Wiese. Die Kinder kommen immer gut eingepackt, für sie gehört der Draussen-Unterricht bei jedem Wetter und jeder Jahreszeit genauso zur Woche, wie jede andere Lektion auch.

messen den Umfang von Bäumen, füllen mit Regenwasser Litergefässe, spiegeln an den Symmetrieachsen von Blättern, erkennen Keimlinge von Buchen, legen 1x1-Rechnungen mit Tannenzapfen, entdecken den Boden mit all seinen Bewohnern (wenn es regnet zum Beispiel Regenwürmer), hören Geschichten, spielen, balancieren oder klettern. Die Schülerinnen und Schüler haben alle ihren eigenen Naturplatz, einen Baumstumpf, ein selbstgebautes Ästehäuschen oder ein gemütliches Moosplätzchen. Dort schreibt jedes Kind am Schluss des Waldnachmittags Waldtagebuch. Der Wald als Lernort, ein alternatives Lernsetting, handelndes Lernen, der Waldnachmittag soll den Kindern andere und neue Möglichkeiten bieten. Ich bin immer wieder erstaunt, wenn ich nach einem regnerischen Nachmittag, alles ist nass und dreckig, die glücklichen Gesichter der Kinder auf dem Rückweg zur Schule sehe.

(Julia Haller, Klassenlehrerin 3a)



Messung des Baumumfangs

Wenn möglich brauchen wir Materialien, welche wir im Wald finden. Wir

DATENÜBERSICHT

Sämtliche Daten und Aktivitäten entnehmen Sie bitte der Agenda auf unserer Webseite.

IMPRESSUM Redaktionsschluss Freitag 27.08.2021
 Redaktionsmail claudio.gagliardi@schulespiegel.ch
 Webseite www.schulespiegel.ch